

Lajser Ajchenrand

Jidischer Ssonet

du farnemsst nit majne ejbike jessurim!
bin ich efscher nit daijn lezter weg, dajn sin?
doss ojg majns woss in heln licht antplekt dajn furem,
blajbt alz fargliwert in dajn hartn jom-hadin.

du wigsst mich odlerdik ojf flamendikn schturem
un schlejdersst mich – a tropn zum zerin.
mit tojsnter leschojness wi bajm bowl-turem
fartunkelsstu in mir dajn ejgenem bagin.

ich wejss, fun flejsch un blut bin ich gemacht,
majn gajsst is nor in dajne tuungen gefangen
un finzter ojf der wog fun tog un nacht

bin ich der otem nor fun nakete farlangen –
un efscher gor a kraft woss is noch nicht dergangen
wi du – zu lezter baschtimendiker macht?

Jiddisches Sonett

Siehst du mein Leiden nicht und all die Schrecken,
Bin ich, dein Sinn, am Ende nur ein Nichts?
Mein Aug kann deine Form im Licht entdecken,
Bleibt starr in deiner Stunde des Gerichts.

Du wiegst mich adlergleich im Feuersturm
Und schleuderst mich – wie Tropfen, die verfliegen.
In tausend Sprachen wie am Babel-Turm
Hast du mir deinen Anbeginn verschwiegen.

Ich weiß, aus Fleisch und Blut bin ich gemacht,
In deinen Taten ist mein Geist gefangen,
Und auf der dunklen Waage Tag-und-Nacht.

Bin ich nur Atem für dein nackt Verlangen –
Vielleicht auch eine Kraft, die noch nicht aufgegangen
Wie du – zu letzter herrschaftlicher Macht?